

AD(H)S stürzt Familien in Dauerstress

Dipl.-Psychologe hält Vortrag im S-Punkt / Nicht das Problem in den Mittelpunkt rücken

Vechta – Kinder mit einem ADS verändern das Familiensystem erheblich. Alles was vorher Bestand und Gültigkeit hatte, verschiebt sich. Regeln und Grenzen werden ausgetestet und müssen über Bord geworfen werden. Der Familienmittelpunkt wird mehr und mehr das Kind mit AD(H)S. Gerade unter dieser Verschiebung leiden die Eltern und die Geschwisterkinder. Besonders aber die Kinder mit dem AD(H)S selbst. Sie sammeln ungewollt viele negative Erfahrungen. Schnell bringt das Verhalten des einen Kindes die ganze Familie in eine Außen-seiterrolle.

Diese Familien stehen vor großen Herausforderungen. Der Dipl.-Psychologe Gundolf Strehl möchte in seinem Vortrag aufzeigen, dass darin auch Chancen und Möglichkeiten enthalten sind. Leider werden sie im alltäglichen Stress oft nicht mehr erkannt. Gerade den Eltern kommt eine tragende Rolle zu. Sie müssen den Überblick bewahren, Modell und Stütze sein. Sie sind gefordert und fühlen sich doch häufig überfordert. Es bleibt oft wenig oder gar kein Raum für sie selbst und für ihre Partnerschaft. Das erhöht auf Dauer die Frustration. Es



Ressourcen der Familie nutzen: Dreht sich nicht nur alles um das Kind mit AD(H)S, wird der Blick freier für anderes und entlastet alle.

Foto: privat

schwächt die Bereitschaft, sich auf das Kind einzulassen und gleichzeitig nach einem anderen Weg zu suchen.

Doch es kann auch anders ablaufen. Die Gesamtsituation kann verändert werden. Alle Familienmitglieder können wieder mehr zu ihrem Recht kommen und den nötigen Raum erhalten. Diese Möglichkeiten werden oft nicht gesehen. Stattdessen

kämpft die Familie sich durch und die Familienmitglieder kämpfen miteinander.

Der Vortrag will den Focus auf die Familie im Ganzen richten. Dreht sich nicht nur alles um das Kind mit AD(H)S, wird der Blick freier für anderes und entlastet alle. Es sollen die Zusammenhänge und die Dynamiken innerhalb eines Familiensystems beschrieben werden. Auch erste

Lösungsstrategien werden aufgezeigt. Ziel ist es, die Familie wieder in den Mittelpunkt zu rücken und nicht mehr das Problem. Jede Familie hat viele Ressourcen, die leider oft nicht genutzt werden.

Die Veranstaltung findet statt Dienstag (23. Mai) um 20 Uhr im S-Punkt, Allensteiner Straße 23, in Vechta statt. Anmeldung: 04441/979 100.